

Ulrika Schöllner (60) lebt 56 Jahre als
fühlte sich jedoch immer fremd im

„Ich genieße es, die Frau zu sein,

Jahrelang wusste sie nicht, woher das Unbehagen kam, das sie schon in ihrer Kindheit spürte. Lesen Sie in *LISA*, wie aus Uwe allmählich Ulrika wurde

Sie ist eine Frau, die Wert auf ihre Erscheinung legt: Ulrika ist 1,87 Meter groß, schminkt sich gern und trägt ihr blondes Haar lang und lockig. Und sie spricht mit ebenso selbstbewusster wie herzlicher Stimme. „Wenn ich heute als Frau durch meinen Wohnort Dießen am bayerischen Ammersee schlendere und mir die Menschen entgegenlächeln, fühle ich mich endlich frei und entspannt.“ Das war nicht immer so. Denn Ulrika lebte rund 56 Jahre als Mann.

Sie wird 1959 als Uwe in Leipzig geboren und wächst behütet und unbeschwert in einem liebevollen Elternhaus auf. „Ich war ein richtiger kleiner Rauschgoldengel“, lächelt Ulrika, wenn sie an ihre Kindheit denkt. Die blonde Haarpracht weicht jedoch bald einem raschelkurzen Igelschnitt. Dennoch spielt das Thema Geschlecht damals noch keine Rolle. „Erst als ich in die Pubertät kam, merkte ich, dass etwas anders war“, erzählt sie. Sie fühlt sich nicht nur mehr zu Mädchen hingezogen, auch ihr Körper verändert sich. „Wenn ich mich nach dem Sport im Spiegel betrachtete, neben dem anderen Jungs, passte das alles nicht so richtig zu mir.“ Das unbestimmte Gefühl, mit ihrer körperlichen Entwicklung nichts anfangen zu können, behält sie jedoch für sich.

Leben wie im Rausch Ulrika verdrängt ihre Zweifel, macht eine Ausbildung als Datenverarbeiter, steht die Zeit beim Militär durch und heiratet. 1987 flieht sie gemeinsam mit ihrer Frau, die damals bereits einen Sohn aus einer



Ihre Jahre der Ungewissheit, des Zweifelns, aber auch des Zögerns sowie ihre Reise zur Frau hat Ulrika in einem Buch festgehalten („Transfrau? Ja, genau“, Ernst Reinhardt Verlag, 24,99 €)

vorigen Beziehung hat, nach Westdeutschland. Für Ulrika die Chance, ganz neu anzufangen. Sie macht sich 1991 als IT-Beraterin selbstständig, gibt bei allem, was sie tut, 100 Prozent: perfekter Ehemann, bald zweifacher Familienvater, erfolgreich im Job. „Ich lebte das Rollenklischee Mann fast übertrieben aus. Doch ich spürte irgendwann, dass das Leben eigentlich an mir vorbeilief“, sagt Ulrika. So sehr sie sich bemüht, das stille Unbehagen, dass etwas fehlt, bleibt.

Selbstfindung Erst als auch der jüngere der beiden Söhne, Robert (heute 29), das Elternhaus verlässt, kommt Ulrika, mittlerweile knapp 50 Jahre alt, zum Durchatmen und beginnt, sich intensiver mit sich selbst zu beschäftigen. Sie

unternimmt Ausflüge in verschiedene Subkulturen, nimmt an Fetisch-Partys teil. „Anfangs hat mich meine Frau begleitet, auch wenn die Beziehung damals bereits kriselte“, erzählt Ulrika. Doch ihr wird klar: Am wohlsten fühlt sie sich als Frau. „Es hat eine ganze Weile gedauert, bis ich das selbst vor mir zugeben und annehmen konnte.“ In dieser Zeit entfernen sich Ulrika und ihre Frau immer mehr voneinander. 2014 geht die Ehe vollends in die Brüche.

Entscheidung Mit der Trennung öffnet sich für Ulrika jedoch die Tür in eine neue Welt. Sie beginnt, ihre Weiblichkeit auch öffentlich, in Frauenkleidern und mit Perücke, auszuleben. Nicole (53), ihre neue Lebensgefährtin, die Ulrika

LISAGRAM

Haustier verloren?

„Findefix“, das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, hat jetzt einen Instagram-Kanal. Dort erhalten Haustierhalter sowohl Tipps für Not-situationen als auch für den Alltag mit ihren Lieblingen. Der Grund für die Plattform: Ein Tier kann nur dann schnell wiedergefunden werden, wenn es gekennzeichnet und registriert ist.



Süße Erinnerungen

Manchmal braucht die große Liebe viele Jahre, um Wirklichkeit zu werden. Bestsellerautorin Katharina Herzog beschreibt in „Wo die Sterne tanzen“ (Rowohlt, 12,99 €) die jahrelange Suche von Musicaltänzerin Nele zwischen New York und der Nordseeinsel Juist.



Kann es sein, dass Teenager einfach erst mal ein paar Jahre rumliegen müssen? So zum Reifen. Wie Käse. Oder Wein.

@Frau_macht_blaue

Mann und war Familienvater,
eigenen Körper. Heute sagt sie:

die ich innerlich immer war“

Transsexuelle in den Medien

Nach der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität gibt es in Deutschland zwischen 20 000 und 80 000 Transsexuelle. Viele fühlen sich durch gesellschaftliche Konventionen jedoch dazu gezwungen, ihre wirkliche Persönlichkeit geheim zu halten. Menschen wie Ulrika oder Sportler und Bestsellerautor Balian Buschbaum (39, Foto r.), der als Yvonne (Foto l.) eine der weltweit Besten im Stabhochsprung war, tragen in den letzten Jahren zur Enttabuisierung des Themas bei. Auch in TV-Formaten wie „Germany's Next Topmodel“ treten mittlerweile Transgender-Kandidatinnen an und Serien wie „Transparent“ oder Filme wie das preisgekrönte Drama „The Danish Girl“ rücken die Transgenderthematik in den Mittelpunkt.



2007 ließ Balian Buschbaum sein Geschlecht anpassen und führt heute ein zufriedenes Leben als Mann

noch als Uwe kennen- und lieben gelernt hat, steht ihr dabei zur Seite. Sie unterstützt Ulrika auch dabei, als diese 2016 schließlich die Entscheidung trifft, das Leben als Mann vollends hinter sich und eine Geschlechtsangleichung

vornehmen zu lassen. „Es war eine Befreiung, endlich Klarheit für mich zu haben“, beschreibt sie. Ulrika outet sich offen und selbstbewusst in ihrer Firma. „Diskriminierung habe ich wahrscheinlich auch deswegen nie erfahren“, berichtet sie. Auch ihre Familie weicht sie ein.

Sie hat große Angst, dass sich ihr Jüngster, zu dem sie eine sehr enge Bindung hat, von ihr abwendet. Zum Glück geschieht das Gegenteil – wengleich Ulrika für ihn noch heute „Papa“ ist.

Transformation Ulrika unterzieht sich einer Hormontherapie, einer Bart-Epilation, die Stimm lippen werden gekürzt. Die wichtigsten Eingriffe, in denen ihre männlichen Geschlechtsorgane zu weiblichen umgestaltet werden, lässt sie nach langen Recherchen in Indien durchführen. „Doch es hat rund ein Jahr gedauert, bis ich das Gefühl, auch körperlich ganz Frau zu sein, seelisch verarbeitet hatte.“

Ein neues Ich Heute, rund zwei Jahre nach dem letzten Eingriff, fühlt sich endlich alles richtig an. Dass Nicole diesen Weg mit ihr gemeinsam gegangen ist, hat das Paar noch enger zusammengeschweißt, wengleich Nicole noch immer auf Männer und Ulrika auf Frauen steht. „Ich genieße es so sehr, jetzt die Frau zu sein, die ich immer war. Auch wenn es vielleicht ein paar Jahre früher hätte passieren können“, schmunzelt Ulrika.



Ulrika als Uwe mit Sohn Robert. Die beiden stehen sich bis heute sehr nahe



2015 beginnt allmählich die Wandlung von Uwe zu Ulrika



Am 21.9.2017 ist der Tag der gesetzl. Vornamens- und Personenstandsänderung – ein Meilenstein

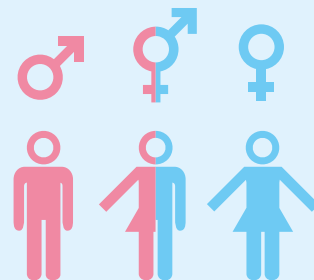


2018 hat sie auch die geschlechtsangleichenden Operationen hinter sich gebracht

Infos und Fakten

Was bedeutet was?

So vielfältig wie die Lebensweisen sind auch die Begriffe rund um das Gender-Thema.



* **Transgender** Geprägt von Virginia Prince (1912–2009), beschreibt der Begriff das Leben in einem anderen Geschlecht, das biologische wird als falsch empfunden. Mittlerweile wird Transgender oft als Sammelbegriff für verschiedene Weisen von Geschlechtswechsel bzw. -veränderung oder als politischer Begriff für Identitäten und Lebensweisen abseits des Zwei-Geschlechter-Modells verwendet, was von vielen Transsexuellen kritisiert wird.

* **Transsexuell** Der Begriff ist eher medizinisch-psychologisch geprägt. Transsexuelle Menschen identifizieren sich mit dem Gegengeschlecht und haben oft das starke Bedürfnis, ihr Geschlecht operativ angleichen zu lassen.

* **Genderfluid** Frauen oder Männer fühlen sich in ihrem Geschlecht zwar wohl, wechseln aber regelmäßig ins andere Geschlecht – z. B. bei Hobbys, der Kleidung oder bei der Berufswahl.

* **Intergeschlechtlich** Die Bezeichnung beschreibt Menschen, die bei der Geburt nicht eindeutig einem biologischen Geschlecht zugeordnet werden können (beim Baby sind z. B. sowohl Penis als auch Eierstöcke entwickelt).

28.6.1840

Der erste Kindergarten

Der Pädagoge Friedrich Fröbel (1782–1852) gründete vor 180 Jahren in Bad Blankenburg (Thüringen) den ersten Kindergarten in Deutschland. Sein Konzept umfasste erstmals Betreuung, Bildung und Erziehung.



Emoji-Quiz

Welcher Song ist das?



„Papa Don't Preach“

Beliebte Online-Shops

Wenn die Deutschen online Mode shoppen, steuern sie am liebsten Zalando an. Die Online-Plattformen von C&A und H&M folgen knapp dahinter. Die Studie von Splendid Research zeigt auch: Zara ist in der Bevölkerung zwar sehr bekannt, hat aber bei den Konsumenten nur ein unterdurchschnittliches Image.